

Tbe

Editorial

Contre basse

C. Fagot

Die aktuelle Tanzszene als Labor und Modell spartenübergreifenden Arbeitens? Als Feld, das (selbst-)kritisch über sich und seine Methoden, seine Institutionen und Arbeitsbedingungen sowie seinen Status zwischen anderen Künsten reflektiert? Auf das Tanzquartier Wien (TQW), gegründet im Jahr 2001, trifft diese Qualifikation allemal zu, und die Frühjahrsausgabe widmet sich exemplarisch den vielfältigen Tanz-, Performance-, Diskurs- und Crossoverpraktiken, wie sie sich an dieser bzw. rund um diese Arbeitsstätte entwickelt haben. Ein kleiner Querschnitt durch hier entstandene oder fokusartig zusammengefasste Ansätze soll aufzeigen, auf welche Weise sich dieser Bereich modellhaft für andere Kunstgattungen verstehen lässt.

In den acht Jahren seines bisherigen Bestehens hat das Tanzquartier Wien vieles geleistet: die Befreiung der Tanzperformance aus den Korsetten der Compagnien und des produktorientierten Festivalbetriebes etwa, aber auch die Generierung eines vorbildhaften Effekts, was das institutionelle Profil vergleichbarer Häuser in ganz Europa betrifft. Gemeinsam mit KünstlerInnen und TheoretikerInnen, ProduzentInnen und AusbilderInnen zeigte es den Weg aus dem klassischen Genrerahmen auf, ja, mehr noch: Es wurde selbst zum zentralen Angelpunkt einer internationalen Bewegung, die den neuen Geografien ebenso wie den sich ändernden künstlerischen Arbeitsformen Rechnung tragen. Neue Formate, vom Labor über Research bis hin zum Training, tragen folgerichtig sein Entwicklungsprädikat. Dabei fanden viele der Ansätze, welche die Bewegungen, die Positionen von KünstlerInnen und BetrachterInnen radikal neu zu formieren anraten, ihre Anregungen in den selbst- und spartenkritischen Verfahren der Avantgarden und Neoavantgarden der bildenden Kunst, ließen sich von deren konzeptuellen und postkonzeptuellen Strömungen inspirieren. Grund genug also, diesen Querverbindungen einmal skizzenhaft nachzugehen.

Der Hauptteil dieser *springerin* spiegelt im Wesentlichen Figuren oder Gruppen, die am Tanzquartier Wien formierend wirkten. Die Texte verfolgen bestimmte Bereiche, Themenspuren in Praxisfeldern, nehmen deren Vokabulare auf, beziehen sich auf Mentalitäten und Haltungen eines Feldes, das im doppelten Wortsinn in ständiger Bewegung ist. Einen Schwerpunkt bilden dabei monografische Essays über exemplarische KünstlerInnen, etwa Meg Stuart oder Philipp Gehmacher, dessen Arbeit sich zentral in und mit dem Tanzquartier entwickelte. Darüber hinaus geben wir Auszüge aus einzelnen, vielerorts als maßgeblich erachteten Produktionen wieder, Tim Etchells' diesjähriger »Void Story« etwa, welche selbst in einer langen Gastspielreihe von Forced Entertainment am TQW steht. Oder Rabih Mroués Vortragsperformance über politische Lesarten von Straßenplakaten in Beirut, die auf den ersten Blick nicht viel mit dem klassischen Tanz-/Performancebereich zu tun hat, bei eingehender Betrachtung aber eine ganze Menge über das situative Zusammenspiel von kritischem Diskurs, lokalen Ausformungen der Visual Culture und physischer Loziertheit an einem bestimmten geopolitischen Brennpunkt offenbart. Ein drittes Schwergewicht bilden schließlich Texte, die Querverbindungen zu Feldern der bildenden Kunst (wie bei Annemarie Matzke) oder zu einer allgemeinen kritischen Bildungstheorie (beispielsweise bei Boyan Manchev) herstellen.

Hier wie dort schreibt sich ein disziplinenübergreifender Diskurs nicht nur in den Möglichkeitsraum einer Institution wie dem Tanzquartier ein, sondern beginnt, aus dessen institutionellem Nährboden heraus Form anzunehmen. In diesem Sinne ist und bleibt die Arbeit, die acht Jahre lang im TQW geleistet wurde, konstitutiv unabgeschlossen.

Netzteil

- 6 **Das Archiv als Ort der Versammlung**
Yvonne Volkart
Daniel Garcia Andujars/Technologies To The People's Eingriff ins globale Medienrauschen
- 8 **Der Fetisch beobachtet zurück**
Martin Conrads
Überlegungen zur Zukunft der Re-Kreativität
- 10 **Video-Reponse: »Wo anfangen?«**
Franz Thalmair
Aus einem E-Mail-Gespräch mit Geert Lovink
- 11 **Wie sich vor dem Epischen schützen?**
Nat Muller
Zeitgenössische mediale Artikulationen der Megalopolis Kairo
- 14 **Von der Radioaktivität zur Radioarchäologie**
Roland Schöny
Zum Werdegang eines Mediums
- 16 **Futures & Pasts**
Christian Höller
Das San Francisco Tape Music Center, eine frühe Schnittstelle zwischen Gegenkultur und Avantgarde

Modell Labor Tanz

- 20 **Bewegte Häuser und neue Felder**
Bettina Hagen
Prominente Choreografinnen und PerformerInnen im Gespräch
- 24 **Dead Reckoning**
Philipp Gehmacher/Vladimir Miller
Bildstrecke
- 28 **Tanz/Ohn/Macht**
Franz Anton Cramer
Figuren der Behauptung in der Bewegung (Philipp Gehmacher)
- 32 **Void Story**
Tim Etchells
Ein Projekt von Forced Entertainment
- 36 **Die Bewohner der Bilder**
Rabih Mroué
Teil einer Lecture Performance über Straßenplakate in Beirut
- 40 **Auf der Suche nach dem »Physischen des Denkens«**
Judith Helmer
Fallen aus dem Gleichgewicht oder: Die Körpersprache bei Meg Stuart
- 46 **I Object**
Annemarie Matzke
Selbstinszenierung als Einspruch
- 51 **Das Metaseminar**
Boyan Manchev
Thesen zu Bildung und der Erfahrung des kritischen Denkens
- 56 **Open Up**
Tanzquartier Wien
Kunst als Öffentlichkeitsarbeit

Artscribe

- 59 **Ausstellungen**
»Working Documents«
Antke Engel
La Virreina Centre de la Imatge, Barcelona
- 60 **»Political/Minimal«**
Hans-Christian Dany
Kunstwerke, Berlin
- 61 **»Shepard Fairey: Supply and Demand«**
Benjamin Paul
Institute of Contemporary Art, Boston
- 62 **Richard Kriesche – »Capital + Code«**
Magdalena Verena Felice
Kunsthhaus Graz
- 63 **Bahman Jalali**
Walter Seidl
Camera Austria, Graz
- 64 **»No More Reality: Crowd and Performance«**
Süreyyya Evren
Galerie Tütün Deposu (DEPO), Istanbul
- 65 **»SynChroniCity**
Roberta Lima und Dorit Margreiter«
Georg Schöllhammer
11. Internationale Biennale, Kairo
- 66 **Michaela Melián – »Speicher«**
Christa Benzer
Lentos, Linz
- 67 **»Whatever Happened to Sex in Scandinavia«**
Ruth Noack
OCA, Oslo
- 68 **»Fotografie und das Unsichtbare«**
Judith Fischer
Albertina, Wien
- 69 **»Living Together // Estrategias para la convivencia // Elkarbizitarako estrategiak«**
Hedwig Saxenhuber
Montehermoso, Vitoria Gasteiz
- 70 **Ree Morton**
»The Deities Must be Made to Laugh«
Matthias Klos
Generali Foundation, Wien
- 71 **Rebecca Baron, Dorit Margreiter**
»Poverty Housing, Americus, Georgia«
Johannes Porsch
MAK-Galerie
- 72 **Lektüre**
Wilbirg Brainin-Donnenberg/Michael Loebenstein (Hg.)
»Gustav Deutsch«
Paolo Cherchi Usai et al. (Hg.) »Film Curatorship«
Nicole Brenez/Ralph Eue (Hg.) »Jean Epstein«
Alexandra Seibel
- 73 **Simon Critchley »Unendlich fordernd«**
Hans-Christian Dany
Isabelle Graw »Der große Preis«
Peter Kunitzky
- 74 **Johanna Schaffer »Ambivalenzen der Sichtbarkeit«**
Susanne Lummerding
- 75 **Nora Sternfeld »Das pädagogische Unverhältnis«**
Carmen Mörsch
- 94 **Impressum**